



Informationen zum Schulprofil





Soziale Kinder lernen besser

Damit sich unsere Kinder zu zukunftsfähigen Mitmenschen entwickeln können, wollen wir sie sozial-emotional stärken.

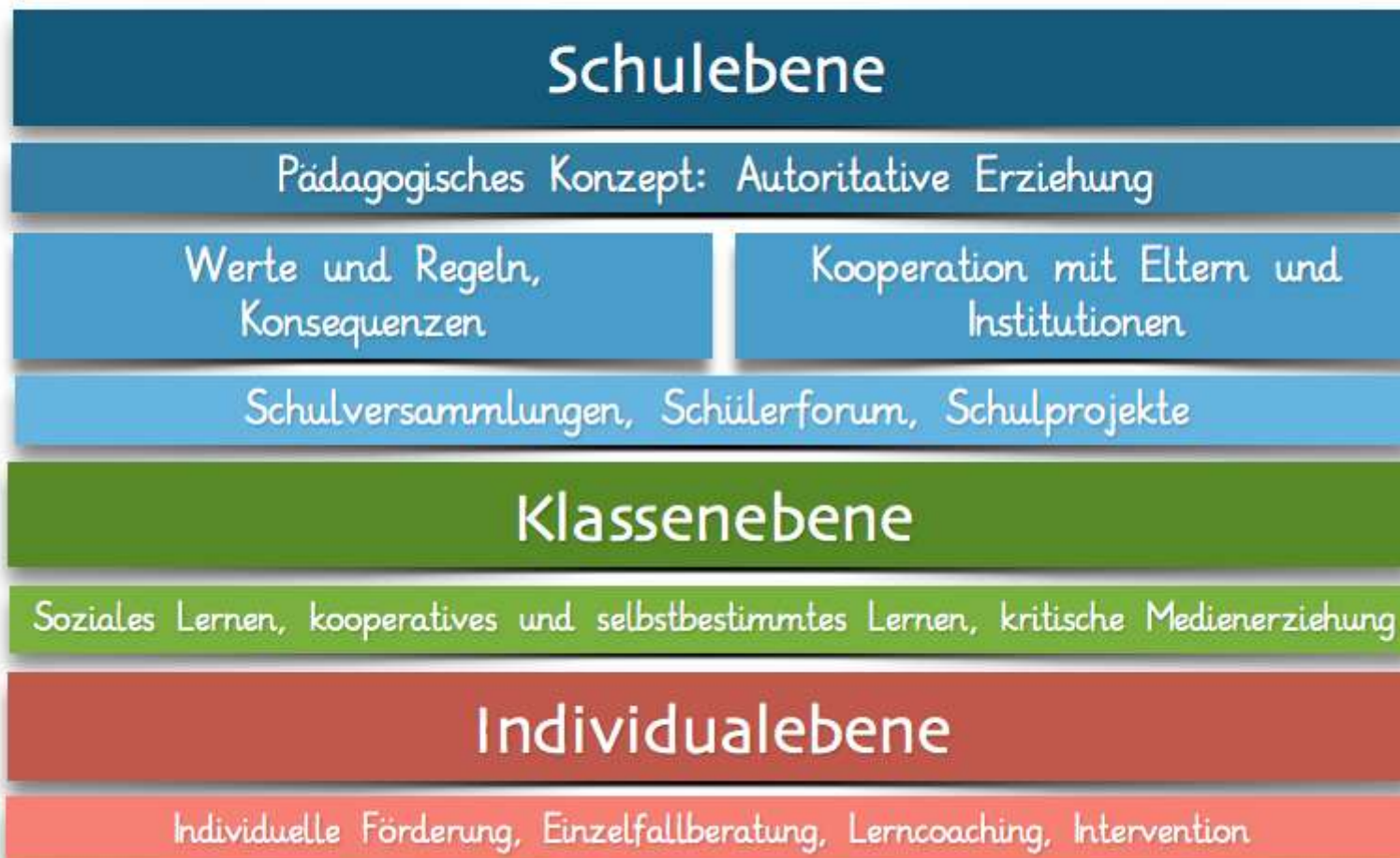
Das systemische Drei-Ebenen-Konzept „Sozialwirksame Schule“ wurde vom Schulpsychologen und Medienforscher Dr. Werner Hopf entwickelt. Wir arbeiten seit 2016/17 an der Umsetzung.

Alle Ebenen greifen ineinander und verstärken sich gegenseitig. Die wichtigste Ebene ist die Klasse.

Übergeordnetes Ziel ist die **Vermittlung sozial-emotionaler Fähigkeiten**, welche Grundvoraussetzung für effektives und erfolgreiches Lernen sind.



Mehrebenenkonzept der Sozialwirksamen Schule



Grundschule Weißenseestraße

Eine Sozialwirksame Schule



Soziale Kinder lernen besser

Die Entwicklung der uns anvertrauten Kinder fördern wir auf der Grundlage des Konzepts der autoritativen Erziehung durch ein **systematisches soziales Lernen** auf allen Ebenen. Alle Ebenen greifen ineinander.

Strukturelle Maßnahme	Ziel
<p><u>Schulebene</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzept der autoritativen Erziehung ▪ einheitliches Regelwerk in allen Klassen und Gruppen ▪ Abstimmung der Konsequenzen bei Regelverstößen ▪ regelmäßige Klassensprecherversammlungen ▪ regelmäßige Schulvollversammlungen 	<p><u>Vertrauen und Persönlichkeitsbildung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einheitliche Regeln vermitteln Verlässlichkeit und Gefühl der Geborgenheit. • sich Einbringen für das Gemeinwohl fördert die persönliche Entwicklung. • Alle können mitbestimmen.
<p><u>Klassenebene</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • tägliche Sozialübungen in jeder Klasse • wöchentliche Klassenleiterstunden in jeder Klasse <p>sind das Herzstück der SWS</p>	<p>Im vertrauten Umfeld üben die Kinder jeden Tag, sich in sich selbst und andere einzufühlen. Sie werden ermutigt, sich selbst zu vertrauen. Sie dürfen Fehler machen, denn sie können aus Fehlern lernen. Sie können auch auf andere auf andere mit Verständnis und Einführung zugehen.</p>
<p><u>Individualebene</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Problemlagen erfordern individuelle Hilfen • die Lehrkräfte finden gemeinsam mit den Eltern bestmögliche Hilfen, z.B. bei Lernproblemen, sozial-emotionale Problemen, sonstigen individuellen Problemlagen • Neben internen Hilfen – Fördermaßnahmen, Schulsozialarbeit, AsA – arbeiten wir auch mit externen Stellen zusammen 	<p>Jeder braucht mal Hilfe. Wir wollen für jede Problemlage die richtige Hilfe finden. Es ist eine Stärke, sich Hilfe zu suchen. Wir haben Angebote. Auch wir suchen Hilfen bei anderen Stellen. Unsere wichtigsten Verbündeten sind Sie, liebe Eltern.</p>

Grundschule Weißenseestraße

Eine Sozialwirksame Schule - Schulebene



Schulebene

- Konzept der autoritativen Erziehung
- werteorientiertes Leitbild
- einheitliches Regelwerk in allen Klassen und Gruppen
- Abstimmung der Konsequenzen bei Regelverstößen
- regelmäßige Klassensprecherversammlungen
- regelmäßige Schulvollversammlungen

- Ziel:

Vertrauen und Persönlichkeitsbildung

- einheitliche Regeln vermitteln Verlässlichkeit und Gefühl der Geborgenheit.
- sich Einbringen für das Gemeinwohl fördert die persönliche Entwicklung.
- Alle können mitbestimmen.



- **Autoritativer Erziehungsstil**
- Zahlreiche wissenschaftliche Studien belegen, dass der autoritative Erziehungsstil hochwirksam ist für die Entwicklung einer sozialen, psychisch gesunden und leistungsfähigen Persönlichkeit.
- Autoritative Erziehung basiert auf Ermutigung, Freundlichkeit, Dialogbereitschaft, klaren Strukturen, Disziplin und Konsequenz.
Kurz gesagt:
- **Liebe zeigen UND Grenzen setzen.**





Mitbestimmung in

- Klassensprecherversammlungen
- Vollversammlungen
- Teilnahme am Schulversuch:
MIT! Mitdenken – Mitreden - Mitgestalten





Auszug aus unserem Leitbild:

**Wir gestalten unsere Schulgemeinschaft so, dass
sich alle wohl und angenommen fühlen.**





Beispiele unserer Regeln

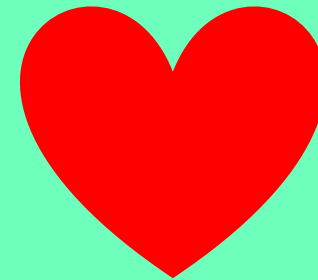
- Ich verhalte mich so, dass ich und andere lernen können.
- In der Pause verhalte ich mich so, dass ich und andere sich erholen können.

- Konsequenzen - beispielhaft
 - freundliche Erinnerung, Ermahnung, Nacharbeit, Wiedergutmachung, eingeschränkte Pause, Information an die Eltern



Klassenebene

- tägliche Sozialübungen in jeder Klasse sind das Herz der SWS
- wöchentliche Klassenleiterstunden in jeder Klasse



Ziel:

Im vertrauten Umfeld **üben** die Kinder **jeden Tag**, sich in sich selbst und andere einzufühlen. Sie werden **ermutigt**, sich selbst zu **vertrauen**. Sie dürfen Fehler machen, denn sie können **aus Fehlern lernen**. Sie können auch auf andere mit **Verständnis** und **Einführung** zugehen.



Beispiel für eine Kontaktübung in der Klasse

Morgenritual: Warme Dusche

Die Kinder sitzen am Platz. Der Kopf liegt auf dem Tisch. Nach Möglichkeit sind die Augen geschlossen. Es läuft eine ruhige Musik.

Die Lehrkraft stellt sich hinter ein Kind. Sie fährt mit beiden Händen sanft über den Kopf und den Rücken des Kindes. Jetzt ist das Kind „wach“. Es steht auf und „weckt“ seinerseits ein Kind aus der Klasse. Dann geht es in den Morgenkreis.

Die Übung läuft, bis alle Kinder im Kreis sitzen. Dauer: ca. 3-4 Minuten.

Ziel:

Die Kinder kommen am Morgen zur Ruhe. Sie sind zunächst ganz bei sich, bis sie sich behutsam wieder auf die Gemeinschaft konzentrieren.